



Kontakt

DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH
Torgauer Straße 116
D-04347 Leipzig



www.dbfz.de
E-Mail: info@dbfz.de
Tel. +49 (0)341 2434-112
Fax +49 (0)341 2434-133

Anfahrtsbeschreibung

... mit dem Zug:

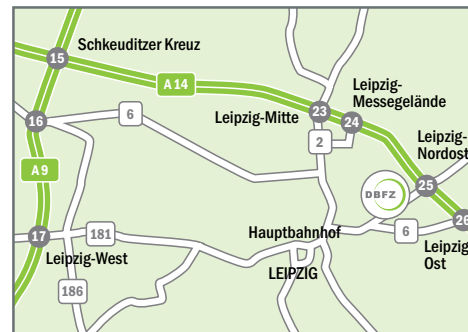
Ankunft Leipzig Hauptbahnhof; Straßenbahn Linien 3/3E (Richtung Taucha/Sommerfeld) bis Haltestelle Bautzner Straße; Straße überqueren, Parkplatz rechts liegen lassen und geradeaus durch das Eingangstor Nr. 116, nach ca. 100 m links. Der Eingang des DBFZ befindet sich nach weiteren 60 Metern auf der linken Seite.

... mit dem Auto:

Über die Autobahn A 14; Abfahrt Leipzig Nord-Ost, Taucha; Richtung Leipzig; Richtung Zentrum, Innenstadt; nach „bft“-Tankstelle links einfahren (siehe „... mit dem Zug“).

... mit der Straßenbahn

Linien 3/3E Richtung Taucha/Sommerfeld bis zur Haltestelle Bautzner Straße (siehe „... mit dem Zug“).



Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)

Wie kann man die Potenziale von Bioenergie am besten nutzen? Um auf diese Frage Antworten zu finden, sind die Wissenschaftler des DBFZ auf der Suche nach Verfahren, die eine effiziente und nachhaltige Nutzung von festen, flüssigen und gasförmigen Bioenergieträgern ermöglichen. Hierfür werden zum Beispiel Potenzialanalysen, Machbarkeitsstudien und praktische Versuche in den Laboren des Forschungszentrums durchgeführt. Die Forscher verfolgen dabei das Ziel, die Nutzung von Bioenergie technisch einfacher und sicherer, ökologisch verträglicher sowie ökonomisch vielversprechender zu machen. Alleingesellschafterin des DBFZ ist die Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Weitere Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat und ein Forschungsbeirat. Der Aufsichtsrat besteht aus Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL).

Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)

Energie aus Stroh

Standortplanung und -bewertung





Standortplanung und -bewertung für die energetische Nutzung von Stroh

Deutschland verfügt gegenwärtig über ein nachhaltiges Strohpotenzial in Höhe von 8-13 Mio. Tonnen Frischmasse. Diese Menge könnte für eine energetische Nutzung zur Verfügung gestellt werden, ohne dass es negative Auswirkungen auf die Bodenqualität oder die bisherigen stofflichen Nutzungen hätte.

Stroh als vielseitig einsetzbarer landwirtschaftlicher Reststoff ist für verschiedene Konversionswege zur Produktion von Bioenergie sehr interessant und aufgrund der positiven Treibhausgasbilanzen ein vielversprechender Bestandteil im erneuerbaren Energiesystem. Eine der wesentlichen Fragen zur Erschließung dieses Rohstoffes ist es, wo welche Mengen kostengünstig bereitgestellt werden können.

Durch den Einsatz von modernen Geographischen Informationssystemen und hoch aufgelösten Geodaten ist das DBFZ in der Lage, ackerflächenbezogene Auswertungen durchzuführen (siehe Abbildungen). Auf dieser Grundlage können detaillierte Standortplanungen und -bewertungen für die energetische Nutzung von Stroh erfolgen. In Verbindung mit einem leistungsstarken Berechnungstool können verschiedene Bereitstellungsketten modelliert und die damit verbundenen Kosten ermittelt werden. Weiterhin ermöglicht die am DBFZ vorhandene Datenbasis zu verschiedenen Bioenergie-technologien die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsrechnungen. Unter der Berücksichtigung regionaler Biomassepotenziale und weiterer Gegebenheiten können auch Ökobilanzen erstellt und THG-Minderungspotenziale berechnet werden. Innerhalb der gesamten Auswertungen ist es möglich, zahlreiche Einflussparameter variabel zu gestalten. Somit können für jeden beliebigen Standort in Deutschland unterschiedliche Einflüsse auf die Kosten und die Ökobilanzen identifiziert und das Investitionsrisiko reduziert werden.

Weitere Informationen zu Strohpotenzialen finden sie in der Publikation „Basisinformationen für eine nachhaltige Nutzung von landwirtschaftlichen Reststoffen zur Bioenergiebereitstellung“. Diese ist als Download abrufbar unter:

www.energetische-biomassenutzung.de

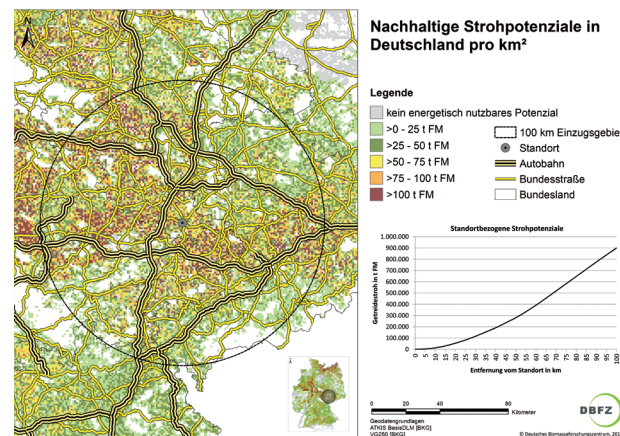


Abbildung 1: Beispiel einer standortbezogenen Auswertung der Strohpotenziale

Leistungen:

- Ermittlung von Biomassebereitstellungskosten für jeden Standort in Deutschland
- Ermittlung von anlagenspezifischen Konversionskosten
- Ermittlung von Gestehungskosten zur Endenergiebereitstellung
- Berechnung von regionalisierten Ökobilanzen der energetischen Biomassenutzung
- Abbildung flexibler Rahmenbedingungen im Einzugsgebiet und Ermittlung der Auswirkungen auf Kosten und Ökobilanz (z.B. bei reduzierter Strohverfügbarkeit)

Produkte:

- Standortplanung und -bewertung für die energetische Nutzung von Stroh
- Standort- und anlagenbezogene Machbarkeitsstudien
- Identifizierung von Vorzugsgebieten für verschiedene Anlagenkonzepte (z.B. Abbildung 2)
- Thematische Karten

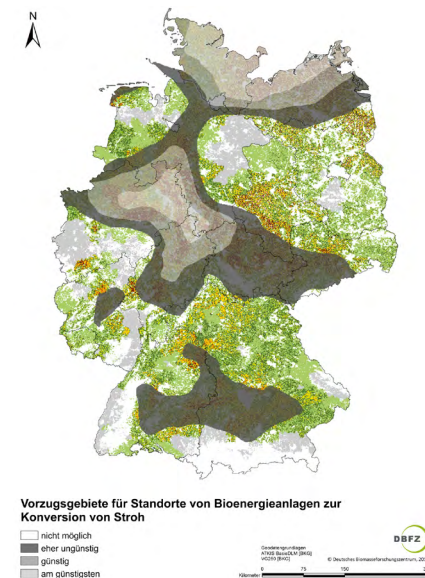


Abbildung 2: Beispiel von Vorzugsregionen zur energetischen Nutzung von Stroh

Ansprechpartner:

Dipl.-Geogr. André Brosowski
+49 (0)341 2434-718
andre.brosowski@dbfz.de

Dipl.-Ing. Stefan Majer
+49 (0)341 2434-411
stefan.majer@dbfz.de